

**Niederschrift
über die 41. Sitzung des Sozialausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 28.11.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:45 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Uwe Täschner

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Yvonne Gruber
Herr Tobias Kämpf
Frau Juliane Pfeil
Herr Klaus Schatz
Herr Wolfgang Schoberth
Herr Dr. med Hartmut Seidel
Frau Uta Seidel
Frau Gabriele Weiß

Beratendes Mitglied

Herr Matthias Gräf	entschuldigt
Herr Jens Kayser	entschuldigt
Frau Ute Liesenberg	
Frau Renate Pastor	
Frau Carola Rohloff-Soares	
Frau Karoline Schubert	
Frau Christa Süß	
Frau Elisabeth Tanzer	

Stellvertretendes Mitglied

Herr Hansjoachim Weiß	Vertretung für Herrn Steffen Zenner
-----------------------	-------------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Steffen Zenner	entschuldigt
---------------------	--------------

Mitglieder der Verwaltung

Herr Schäfer	FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport
Frau Keller	FB Jugend u. Soziales / Haushalt
Frau Göbel	FBL Finanzverwaltung
Frau Weigl	Rechnungsprüfungsamt
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte

Gäste

Frau Nancy Dietrich	Freie Presse
Herr Torsten Piontkowski	Vogtland Anzeiger

Tagesordnung: öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Sozialausschusses am 30.09.2013
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2014
4. Vorberatung
- 4.1. Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung der Stadt Plauen vom 15.11.2011
812/2013
5. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 41. Sitzung des Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Bürgermeister Täschner eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Yvonne Gruber, Fraktion der CDU und Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE vorgeschlagen.

1.1. Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Sozialausschusses am 30.09.2013

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 40. Sitzung des Sozialausschusses am 30.09.2013 wird ohne Änderungen bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es waren keine Anfragen offen.

2. Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde war kein Einwohner anwesend.

3. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2014

Herr Täschner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Göbel recht herzlich und übergibt das Wort.

Frau Göbel erläutert zunächst, dass die Finanzlage der Stadt Plauen sehr schwierig ist. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Erstellung des Haushaltsplanes noch nie so schwer war, wie in diesem Jahr. Nur auf Grund der Rücklagen aus den Vorjahren ist es möglich, in verschiedenen Bereichen die Mittel zum Ausgleich einzusetzen. Auch auf Grund der gestiegenen Kreisumlage ist die Finanzsituation der Stadt Plauen sehr angespannt. Sie macht deutlich, dass in der Stadtverwaltung Plauen schon verschiedene Untersuchungen zu Einsparpotentialen mit dem Bereich Controlling, auch im Vergleich zu anderen Städten, durchgeführt wurden. Bezüglich dieser Untersuchung ist eine Konsolidierungsliste ausgearbeitet worden, die den Sozialbereich betrifft. Im Sozialbereich handelt es sich speziell um die Krippenbeiträge, die über die gesetzliche Mindestgrenze angehoben werden sollen. Weiterhin geht es um den Fahrdienst für Behinderte und das Babygeld. Zusätzlich macht Frau Göbel darauf aufmerksam, dass die freiwillige Leistung der Familienhebamme nicht angetastet werden soll. Abschließend weist Frau Göbel noch darauf hin, dass auch in anderen Bereichen über Konsolidierungen nachgedacht werden muss.

Nachfolgend nehmen verschiedene Stadträte zum Thema Haushaltsplanentwurf 2014 Stellung.

Stadträtin Frau Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, macht deutlich, dass sie nicht für die Reduzierung des Babygeldes ist.

Weiterhin macht sie deutlich, dass auch in Bezug auf den Fahrdienst für Behinderte immer am schwächsten Glied gespart wird. Auch der Erhöhung der Krippenbeiträge steht sie negativ gegenüber. Frau Uta Seidel macht darauf aufmerksam, dass es andere Bereiche gibt, wo mehr eingespart werden kann, z. B. im Bereich Wirtschaftsförderung. Dort könnte man Projekte streichen, die dann dem Sozialbereich zugutekommen könnten. Sie wird dafür kämpfen, dass die bis jetzt existierenden sozialen Projekte erhalten bleiben.

Herr Täschner weist darauf hin, dass von Seiten der Fraktionen Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf 2014 gemacht werden können.

Frau Elisabeth Tanzer, sachkundige Einwohnerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, macht darauf aufmerksam, dass künftig die Unterstützung für die Jugend- und Vereinsarbeit wegfallen oder nur noch spärlich ausfallen wird. Sie unterstützt den Erhalt des Babygeldes und der Familienhebamme für sozial schwächere Familien.

Stadträtin Frau Juliane Pfeil, Fraktion SPD, ist der Meinung, dass für das soziale Umfeld der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Plauen mehr getan werden sollte. In keinem Fall sollten die Krippenbeiträge erhöht werden. Die niedrigen Beiträge sind eine aktive Unterstützung für junge Familien. Sie macht deutlich, dass bei vielen sozialen Projekten, wie der Familienhebamme und dem Babygeld soziale Schwachstellen aufgezeigt werden und das mehr Menschen soziale Unterstützung benötigen.

Stadtrat Herr Tobias Kämpf, Fraktion CDU, macht deutlich, dass die sozialen Vergünstigungen den Plauener Bürgern zugutekommen sollen. Man sollte in anderen Bereichen nach Einsparungen suchen.

Stadtrat Herr Dr. Hartmut Seidel, Fraktion SPD, ergänzt, dass man daran denken sollte, dass die Familienhebamme auch Bestandteil vieler Netzwerke, insbesondere dem Netzwerk für Kinderschutz ist. Dies würde dann wegfallen, was für sozial schwächere Familien sicher nicht gut wäre.

Herr Täschner macht noch einige Ergänzungen zum Thema Fahrdienst für Behinderte. Er informiert die Mitglieder des Sozialausschusses darüber, dass er einen Gesprächstermin mit der Ersten Beigeordneten des Landkreises Vogtlandkreis, Frau Ring hatte, um die Frage des Fahrdienstes inhaltlich zu diskutieren. Im Ergebnis dieses Gespräches kann zusammengefasst werden, dass die schwerbehinderten Bürger mit dem Merkmal aG grundsätzlich einen Anspruch auf Übernahme der notwendigen Fahrtkosten im Rahmen der Eingliederungshilfe haben. Hier muss der Betroffene das Geld vorfinanzieren. Es besteht auch die Möglichkeit, im Rahmen der Teilhabeleistung dies in ein persönliches Budget einzurechnen. Dazu wird eine Zielvereinbarung über die gesamte Förderung abgeschlossen. Dort muss die zweckentsprechende Verwendung erst im Nachhinein nachgewiesen werden. Wie viele Berechtigte insgesamt Anträge gestellt haben, wurde durch Frau Ring nicht mitgeteilt.

Frau Göbel erklärt abschließend, dass die gemachten Vorschläge zur Konsolidierung den Bereich Soziales betreffend, nicht sehr schön sind. Aber man muss bedenken, dass auf Grund des Verlustes der Kreisfreiheit weniger Geld zur Verfügung steht. Deshalb sollte man überdenken, dass verschiedene Projekte nicht doppelt, d. h. von Stadt und dem Landkreis angeboten werden sollten.

Stadtrat Herr Dr. Hartmut Seidel, Fraktion SPD, macht deutlich, dass der Sozialbereich des Vogtlandkreises auch Schwierigkeiten hat, Pflichtaufgaben zu erfüllen. Der Vogtlandkreis muss sich der gleichen Situation der Haushaltskonsolidierung stellen. Wenn die Haushaltssituation jetzt so ist, müssen wir überlegen, ob wir uns das so in der Stadt weiter leisten können.

Herr Täschner weist nochmals darauf hin, dass von den einzelnen Fraktionen Vorschläge gemacht werden können. Der Zeitplan dazu wurde bereits ausgereicht. Er dankt Frau Göbel für die Ausführungen zum Haushaltsplanentwurf 2014.

4. Vorberatung

4.1. Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung der Stadt Plauen vom 15.11.2011 812/2013

Herr Täschner macht einige Ausführungen zur Vorlage und bittet darum, diese nicht im Zusammenhang mit der Kürzung im Haushalt für das Jahr 2014 zu sehen.

Er weist darauf hin, dass die letzte Anpassung der Elternbeiträge drei Jahre zurück liegt. Laut dem Sächs. Kindertagesstättengesetz sind prozentuale Mindest- und Höchstgrenzen bei der Festlegung der Elternbeiträge zu beachten. Die Anpassung an die gesetzliche Mindestgrenze soll ab dem Jahr 2014 vollzogen werden. Es handelt sich hierbei um eine Erhöhung von rund 10 EUR. Bisher musste ein Elternbeitrag lt. Satzung der Stadt Plauen in Höhe von 161,56 EUR gezahlt werden. Dieser würde sich ab 2014 auf einen Betrag von 171,65 EUR erhöhen. Die Verwaltung ist damit nur um wenige Cent über den Mindestbeitrag gegangen. Auch sollte man beachten, dass ein solcher kleiner Schritt besser ist, als wenn man das Thema weiter vor sich herschiebt, und dann eine größere Anpassung notwendig wird. Er weist auch darauf hin, dass in der Vorlage von Herrn Schäfer ein Vergleich zu anderen Städten aufgeführt ist. Herr Täschner bittet um Zustimmung zur vorgelegten Vorlage.

Herr Schäfer, FB Jug./Soz./Schulen und Sport macht ergänzende Ausführungen über die Bemessungsgrenze für einkommensschwache Familien. Er weist darauf hin, dass die einkommensschwachen Familien von dieser Erhöhung in der Regel nicht betroffen sind, da sie die Gebühren vom Leistungsträger ersetzt bekommen.

Herr Stadtrat Hansjoachim Weiß, Fraktion CDU, stellt fest, dass die vorgeschlagene Erhöhung des Elternbeitrages auf 171,65 EUR nur 23 Cent über die gesetzliche Mindestgrenze geht. Er spricht sich dafür aus, diese Erhöhung, auch im Hinblick auf die Rechtsaufsicht, umzusetzen. Er erklärt auch, dass man dann keine großen Reserven für eine neue Erhöhung der Betriebskosten hat.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

5. Verschiedenes

Frau Liesenberg, sachkundige Einwohnerin Fraktion DIE LINKE, fragt an, ob es schon einen Erfahrungsbericht zur Arbeit mit dem offenen Konzept in der Kita „Sonnenblume“ gibt. Der Ausschuss hatte die Kita zu ihrem Einzug im Jahr 2012 besichtigt.

Herr Schäfer, FB Jug./Soz./Schulen und Sport antwortet, dass es sicher schon Erfahrungen zur Arbeit mit dem offenen Konzept gibt. Er würde vorschlagen, in einem der nächsten Ausschüsse im Frühjahr die Leiterin der Kita „Sonnenblume“ einzuladen. Vielleicht ist auch eine Besichtigung der Einrichtung nach vollzogener Fertigstellung der Außenanlagen sinnvoll.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, informiert die Mitglieder des Ausschusses über die Aktion für eine Petition zur Verbesserung des Personalschlüssels in den Kindertageseinrichtungen. Diese hat in der vergangenen Woche am Tunnel stattgefunden.

Federführend war die Leiterin Frau Ordnung der Kita „Pusteblume“. Die Resonanz war sehr positiv.

Frau Elisabeth Tanzer, sachkundige Einwohnerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erinnert an ihre Anfrage, dass der Sozialausschuss sich einmal zu einer Sitzung im Asylheim treffen könnte.

Herr Täschner informiert, dass er dazu eine Anfrage an den Vogtlandkreis stellen muss.

Plauen, den

Plauen, den

Uwe Täschner
Bürgermeister

Yvonne Gruber
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Kasten
Schriftführerin

Uta Seidel
Stadträtin